

Ein Triathlon im Alleingang

SERIE Das Spoosty-Team bietet „endlich wieder ein Ziel“. Neef und Co. testen am 31. Mai.

VON CLAUS-DIETER WOTRUBA

REGENSBURG. Wofür Triathleten in Corona-Tagen trainieren, ist fraglich: Viele Wettkämpfe sind abgesagt. Unter dem Motto „Mach Dein eigenes Ding“ liefert das Spoosty-Team aus dem Bayerwald einen neuen Anreiz. Noch bis Sonntag (10. Mai) läuft die Anmeldefrist für einen Triathlon im Alleingang, der nicht im Wettkampfmodus gegeneinander stattfindet.

Wer seine Form überprüfen möchte, kann das über Sprint-, Kurz- oder Mitteldistanz am 29., 30. oder 31. Mai tun. „Die drei Teildisziplinen sollten wie bei einem normalen Wettkampf



Im Spoosty-Profitteam mit Roman Deisenhofer, Sebastian Neef und Marchelo Kunzelmann (v. l.) herrscht Vorfreude auf den 31. Mai.

FOTO: WALK/SPOOSTY

direkt hintereinander erbracht werden“, heißt es in der Spoosty-Ausschreibung. „Also sollte die Radstrecke und die Laufstrecke am besten dort starten und wieder enden, wo man schwimmt.“ Ohne viel Ausrüstung werden die Zeiten in Eigenregie gestoppt und weitergegeben. Wer sich unter trialone@spoosty.de anmeldet, bekommt für 59 Euro eine personalisierte Startnummer, eine Urkunde und manches mehr.

Schon ohne viel Werbung freut Spoosty-Marketingmann Matthias Walk die Resonanz. „Der Tenor ist: Endlich haben wir ein Ziel“, sagt Walk. „Die bisher rund 50 Anmeldungen kommen aus ganz Deutschland. Sogar eine aus England ist dabei.“ Deswegen soll aus dem zunächst einmalig geplanten Wettbewerb auch ein Cup werden, der an den letzten Wochenenden im Juni, Juli und August seine Fortsetzung findet. „Wer dreimal teil-

nimmt, bekommt noch ein Geschenk dazu“, sagt Walk. „Anmelden muss man sich aber nur einmal.“

Die Idee bringt auch Abwechslung für das Spoosty-Profitteam. Am 31. Mai absolvieren Sebastian Neef, Marchelo Kunzelmann und Roman Deisenhofer einen Sprint-Triathlon mit Startpunkt Guggenberger See. „Das ist eine witzige Sache, zumal wir live übertragen“, erzählt Neef über den Start des Trios. „Wenn der erste seine 500 Meter im Wasser absolviert hat, startet der nächste.“ Der 31-jährige Regensburger, für den heuer auch der Heimstart beim Tristar-Triathlon im August ins Wasser fällt, hat mit seinen jetzt auf Mitte Juni verschobenen Examens-Prüfungen im Lehramt noch eine zweite Baustelle. Sportlich feilt Neef derzeit an seinen Schwachstellen – und hofft auf eine Herbst-Startchance. „Ich versuche, die gute Form zu halten und wenn es zählt, eine Schippe draufzulegen.“